

inetz GmbH · Postfach 41 14 78 · 09030 Chemnitz

Ansprechpartner: Andreas Müller
Unser Zeichen: NPQ/mü – 113554
Telefon: (0371) 489 - 2656
Telefax: (0371) 489 - 4395
E-Mail: andreas.mueller@inetz.de
Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom: 10.11.2023

Chemnitz, den 28. November 2023

KNS / KNE Dittersdorfer Straße – 2. TA, Chemnitz - Neutrassierung Kanal

Sehr geehrte [REDACTED]

wir bedanken uns für die Möglichkeit der Stellungnahme zur oben genannten Maßnahme.

inetz beantwortet Ihre Anfrage als Netzbetreiberin im Sinne des § 3 des Energiewirtschaftsgesetzes für die Versorgungsnetze von **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG** der Sparten Strom/Stadtbeleuchtung, Gas, Trinkwasser und Fernwärme/-kälte sowie Namens und im Auftrag der **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG** für den Medienbestand von **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG** für die Sparten Kommunikation, Glasfaserkabel, Rohwasser.

Für die Sparte Abwasser erhalten Sie lediglich Auskunft zum Anlagenbestand. Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz ESC wird Ihnen eine gesonderte Stellungnahme zusenden. Ihre Anfrage hat der ESC von inetz erhalten.

Allgemeine Hinweise zum geplanten Bauvorhaben:

Prinzipiell gehen wir davon aus, dass ein Betreiben unserer Anlagen während der Bauphase uneingeschränkt möglich ist und Beschädigungen von Leitungen und Anlagen durch geeignete Maßnahmen ausgeschlossen werden.

Die Planung Ihres Vorhabens ist so vorzunehmen, dass eine Umverlegung von Versorgungsanlagen von **eins/inetz** nicht erforderlich ist. Ergeben sich bei Planungen Konflikte zur Lage unserer Anlagen, welche nachweislich nur durch eine Baufeldfreimachung gelöst werden können, ist eine vertragliche Vereinbarung zur Kostenübernahme zwischen dem Veranlasser und **eins/inetz** erforderlich.

Bitte wenden Sie sich rechtzeitig an unsere zuständigen Mitarbeiter für Erschließungsmaßnahmen, Herr Tobias Kranhold, (bauvorhaben@inetz.de, Telefon 0371/489-2989) oder Baufeldfreimachungsmaßnahmen, Frau Silke Müller, (bauvorhaben@inetz.de, Telefon 0371/489-2986).

Geschäftsführer: Holger Frey, Jörg Scheibe
Sitz: Chemnitz
Eingetragen: Amtsgericht Chemnitz, Reg.-Nr. HRB 23228
Steuer-Nr.: 215/111/06793 USt-IdNr.: DE251832894
Gläubiger-ID: DE16ZZZ00000157112

Bankverbindung:
Sparkasse Chemnitz
IBAN: DE62 8705 0000 3140 0091 00
BIC: CHEKDE81XXX
Deutsche Bank Chemnitz
IBAN: DE64 8707 0000 0128 4033 01
BIC: DEUTDE8CXXX

Postanschrift:
Postfach 41 14 78
09030 Chemnitz
E-Mail: info@inetz.de
Internet: www.inetz.de

Besucheranschrift:
Straße der Nationen 140
09113 Chemnitz

Die Mindestüberdeckung unserer Versorgungsanlagen ist gemäß den geltenden Vorschriften der jeweiligen Fachabteilungen (DVGW-Regelwerk, DIN VDE, AGFW) zwingend einzuhalten, sofern in den nachfolgenden Stellungnahmen der Fachabteilungen nichts anders ausgeführt ist.

Auch geringfügige Bodenregulierungen bedürfen einer Zustimmung. Deckungsangaben im Lageplan wurden im Zuge der Errichtung der Anlage bestimmt.

Im Baufeld können weitere Versorgungsleitungen und Anlagen anderer Rechtsträger oder Netzbetreiber vorhanden sein.

Eine Gewähr für die Richtigkeit unserer Angaben in den beigefügten Planunterlagen kann nicht übernommen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass die Leitungslage durch Umstände, welche wir nicht zu vertreten haben (Entfernung von Bezugspunkten, Grenzsteinen, Neuvermarkung, Änderung Straßenverlauf u. ä.) , deutlich von den sichtbaren Bezugspunkten abweicht. Abweichungen sind demzufolge in Lage und Tiefe möglich.

Werden im Zusammenhang mit Zustimmungen/Stellungnahmen Lagepläne übergeben, stellen diese den gegenwärtigen Sachstand dar. Eine Information über die Aktualisierung dieser Unterlagen im Planungszeitraum erfolgt nicht. Andere Datenformate (dxf-,dgn-,dwg.-) können wir Ihnen im Zuge einer vertraglichen Vereinbarung zur Verfügung stellen. Für den Fall, dass Sie dies wünschen, wenden Sie sich hierfür, unter Angabe der o. g. Registriernummer, nochmals an toeb-Anfrage@inetz.de.

Nach Ablauf eines Jahres verliert diese Stellungnahme ihre Gültigkeit. Vor der Ausführungsphase ist die mit der Ausführung beauftragte Firma auf ihre Erkundungspflicht hinzuweisen. In diesem Zusammenhang werden von eins/inetz aktuelle Planunterlagen übergeben.

Ergeben sich bei Planungen Konflikte zur Lage von Versorgungsanlagen sind diese ggf. mit dem zuständigen Mitarbeiter der jeweiligen Sparte oder dem zuständigen Meisterbereich zu klären.

Spartenspezifische Hinweise zu dem geplanten Bauvorhaben:

Strom Hoch-, Mittel- und Niederspannung:

Der Baumaßnahme können wir nicht zustimmen, da die geforderten Abstände nicht eingehalten werden. Wie aus dem Lageplan ersichtlich ist betrifft dies den Bereich Dittersdorfer 107b.

Wir gehen davon aus, dass unsere Anlagen in diesem entsprechend auch nicht gesichert werden können.

Koordinierungsbedarf besteht nicht.

Allgemeine Hinweise:

Gemäß DGUV Vorschrift 3 besteht Erkundungs- und Sicherungspflicht.

Vor Baubeginn ist die Schachterlaubnis einzuholen. Bei Näherung im Bereich 1,5 m rechts und links von Kabelanlagen und einer Tiefe > 0,3 m ist Handschachtung erforderlich.

Die örtliche Einweisung und evtl. erforderliche Ortungen von Kabelanlagen erfolgen durch unsere Kabelaufsicht, die Sie bitte unter Tel. 0173/390 31 32 informieren möchten.

Überbauungen unserer Anlagen sind nicht zulässig. Dazu zählen auch Überbauungen mittels Bord-, Kanten- oder Begrenzungssteine. Die Überdeckung bestehender Anlagen ist in jedem Fall einzuhalten. Selbst geringe Bodenregulierungen und Veränderungen in der Nutzung der Bodenoberfläche bedürfen unserer Zustimmung. Als Mindestabstände bei Kreuzungen und Näherungen gelten:

Kreuzungen	0,3 m
Parallelführungen	0,4 m
Bauwerke	0,5 m

Prinzipiell gilt:

Alle Elektrizitätsanlagen sind unabhängig von in Plänen dargestellten Betriebszuständen als unter Spannung stehend zu betrachten und es ist entsprechende Vorsicht geboten.

Für Rückfragen steht Herr Otto, (E-Mail: tobias.otto@inetz.de oder Telefon 0371/489-2933), gern zur Verfügung.

Trinkwasserversorgung:

Zur Kanaltrasse gibt es grundsätzlich keine Einwände.

Im Bearbeitungsgebiet befindet sich Leitungsbestand Trinkwasser. Die Leitungen bestehen vorwiegend aus Grauguss. Aufgrund der Anfälligkeit des Materials gegen dynamische Lasten ist im Nahbereich dieser Leitungen besondere Vorsicht geboten.

- die Leitungen sind vor Tiefbauarbeiten zu sondieren
- Kein Einsatz schwerer Aufbruch- und Baugeräte
- Verbauplatten, Spundbohlen, Schlitzwände u.ä. erschütterungsarm einbringen z.B. durch hochfrequente Verfahren, Vorbohren o.ä.
- Schwingungsmonitoring
- Lastfälle bei dynamischer Verdichtung beachten

Für Baumaßnahmen die unseren Anlagenbestand beeinflussen bzw. sich ihm nähern sind Projektabstimmungen erforderlich. Umverlegungen infolge des Kanalbaues sind zu vermeiden.

Wie beauftragt soll die Maßnahme mit der Auswechslung der Trinkwasserleitung koordiniert werden.

Prinzipiell gehen wir davon aus, dass ein Betreiben unserer Anlagen während der Bauphase uneingeschränkt möglich ist und eventuelle Beschädigungen der Anlagenteile durch geeignete Maßnahmen ausgeschlossen werden. Eine Überbauung unserer Anlagen ist unzulässig.

Im Zuge der Planung und der Realisierung beachten Sie bitte auch die folgenden Hinweise und Forderungen zum Schutz unserer Verteilungsanlagen:

1. Einhaltung der allgemein geltenden Regeln der Technik, insbesondere der Richtlinien des DVGW Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V. und den Normen des deutschen Institutes für Normen e.V.
2. Einhaltung der Mindestabstände zwischen Abwasser- und/oder Entwässerungsleitungen und Anlagen der Trinkwasserversorgung gemäß DIN EN 805.
3. Horizontale Näherungen unter 0,40m sind separat anzuzeigen und zustimmungspflichtig.
4. Näherungen unter 0,20m bei Querungen von Rohrleitungsbestand sind unzulässig.

5. Bei einer Verlegung von Abwasser- bzw. Entwässerungsanlagen mit einer Verlegetiefe über dem Niveau der vorhandenen Trinkwasserleitungen sind horizontale Abstände von mindestens 1,00 m zu diesen Leitungen einzuhalten.
6. Vor Baubeginn informieren Sie bitte unseren Netzmeister Herrn Probst unter Telefon: 0 371/489-2331. Er wird die bauausführende Firma bei Bedarf örtlich einweisen.

Für Rückfragen steht Herr Orth, (E-Mail: uwe.orth@inetz.de oder Telefon 0371/489-2932), gern zur Verfügung.

Gasversorgung:

Im Baufeld bestehen Berührungspunkte mit dem Gasleitungsbestand der inetz/eins.

Diese betreffen im Einzelnen:

- Querung MW-Kanal/TW-Leitung HD-Gasleitungen DN 400 St DP 25 und DN 300 St DP 5 Höhe Dittersdorfer Str. 101 – in Betrieb
- Parallelverlegung MW-Kanal/TW-Leitung zur MD-Gasleitung d 125 PE im Abschnitt Südring bis Dittersdorfer Str. 101 – in Betrieb
- Querung/Parallelverlegung MW-Kanal/TW-Leitung zur ND-Gasleitung d 180 PE (in Betrieb) bzw. stillgelegte Gasleitung DN 100 St im Abschnitt Dittersdorfer Str. bis Robert-Siewert-Str.
- Querung MW-Kanal/TW-Leitung abgehende HA-Gasleitungen im gesamten Baufeld (in bzw. außer Betrieb)
- Beachtung Gasdruckregelschrank Höhe Dittersdorfer Str. 101 – in Betrieb

Der Maßnahme wird unter Einhaltung der nachfolgenden Hinweise und Forderungen zugestimmt:

Der Baubeginn ist dem zuständigen Netzmeister Gas Herrn Schulz, Ruf 0371/489-2611, oder dem Vertreter rechtzeitig anzuzeigen; eine Vor-Ort-Einweisung der Baufirma vor Baubeginn durch diesen ist erforderlich.

Die Mindestüberdeckung der Gasleitung beträgt in der Regel ca. 1,00m, wobei Abweichungen nicht auszuschließen sind (Bereich HD-Gasleitungen 1,30 – 1,50m).

Eine Überbauung bzw. Bepflanzung des in Betrieb befindlichen Leitungsbestandes ist nicht gestattet. Der lichte Mindestabstand von Baukörpern zur Gasleitung beträgt siehe Schutzstreifenbreite.

Die Planung MW-Hauptsammler/TW-Leitung ist ohne BFF/Umverlegung der Gasleitung im Baufeld vorzunehmen.

Sollte eine BFF / Umverlegung der Gasleitung aus technologischen bzw. örtlichen Gegebenheiten nicht vermeidbar sein, ist eine Abstimmung mit inetz zwingend und rechtzeitig erforderlich.

Die lichten Mindestabstände zum Gasleitungsbestand sind wie folgt festgelegt:

- lichter Mindestabstand gasführende Leitung zu Entsorgungsanlagen bei Kreuzungen $\geq 0,50\text{m}$
- lichter Mindestabstand gasführende Leitung zu Entsorgungsanlagen bei Parallellage $\geq 0,50\text{m}$.
- lichter Mindestabstand gasführende Leitung zu Trinkwasser, FW, Elt, LWL (...) bei Kreuzungen $\geq 0,20\text{m}$
- lichter Mindestabstand gasführende Leitung zu Trinkwasser, FW, Elt, LWL (...) bei Parallellage $\geq 0,40\text{m}$

Hinsichtlich der Straßenentwässerung sind folgende lichte Mindestabstände zur Gasleitung einzuhalten:

- lichter Mindestabstand gasführende Leitung zu Straßeneinlauf $\geq 0,40\text{m}$
- lichter Mindestabstand gasführende Leitung zu Entwässerungsleitung bei Kreuzung $\geq 0,20\text{m}$

- lichter Mindestabstand gasführende Leitung zu Entwässerungsleitung bei Parallelverlegung $\geq 0,40\text{m}$.
Bei Unterschreitung der lichten Mindestabstände zur Gasleitung ist eine Vor-Ort-Abstimmung mit dem o.g. Netzmeister Gas unbedingt notwendig. Die Planung der Entwässerungsleitungen bzw. Straßeneinläufe ist ohne Umverlegung des vorhandenen Gasbestandes vorzusehen.

Bei Freilegung der Gasleitung im Zuge der Baumaßnahme ist der o.g. Netzmeister Gas rechtzeitig vor Verfüllung der Rohrleitungszone in Kenntnis zu setzen, damit der Zustand des Leitungsbestandes in Augenschein genommen werden kann und ggf. Schutzmaßnahmen eingeleitet werden können.

Die in Betrieb befindlichen Gasleitungen sind während der Bauphase zu sichern und eine Beschädigung ist unbedingt zu vermeiden.

Gasleitungen der inetz/eins wurden mit einem definierten Schutzstreifen errichtet, der die Anlage links und rechts der Trasse vor Überbauung/Bepflanzung schützen soll.

MD-Leitung alle Dimensionen 2,00m – beidseitig 1,00m

HD-Leitung DN 300 St DP 5 6,00m – beidseitig 3,00m

HD-Leitung DN 400 St DP 25 8,00m – beidseitig 4,00m

Arbeiten im Schutzstreifenbereich von Gasleitungen sind generell mit dem o.g. Netzmeister Gas abzustimmen.

Bei Arbeiten im Schutzstreifenbereich von Hochdruckgasleitungen ist bei Näherung kleiner 5,0m eine Vor-Ort-Einweisung unbedingt erforderlich. Im Schutzstreifen in Betrieb befindlicher Gasleitungen werden keine Lagerung von Baumaterialien und kein Befahren mit schwerem Baugerät (Punktlast auf Gasleitung) gestattet. Schutzstreifen dürfen nicht mit Gebäuden / Fundamenten überbaut werden. Das gilt auch für Carport, Schuppen, Überdachung u.ä.

Bepflanzungen von Schutzstreifen mit Bäumen und hochwachsenden Sträuchern sind ebenfalls nicht statthaft.

Bei Errichtung von Beeten und Bodenbedeckern im Schutzstreifen ist die Zustimmung vom o.g. Netzmeister Gas einzuholen.

Sollten Straßenborde erneuert und in ihrer Linie verändert werden, ist darauf zu achten, dass bei Parallelverlegung zur in Betrieb befindlichen Gashauptleitung der Abstand von 0,50m nicht unterschritten wird.

Bei der Planung und Baudurchführung ist das DVGW-Regelwerk zu beachten.

Eigene Maßnahmen Gas sind derzeit im o.g. Abschnitt nicht geplant.

Stillgelegte Gasleitungen können bei Bedarf aus dem Erdreich entfernt werden. Eine Vor-Ort-Einweisung der Montagefirma vor Demontage der stillgelegten Leitungen durch den o.g. Netzmeister Gas ist zwingend erforderlich.

Straßenkappen und Armaturen sind in Lage und Höhe dem neuen Oberflächenniveau anzupassen (Abstimmung mit o.g. Netzmeister Gas im Vorfeld).

Das Schiebergestänge/Standrohr ist vor Beschädigung zu sichern.

Im Bereich der Gasleitungen ist beim angegebenen Spülbohrverfahren der Gasleitungsbestand freizulegen. Wenn dies nicht möglich ist, ist ein lichter Mindestabstand zur Gasleitung von $\geq 1,00\text{m}$ zu garantieren und auch nachzuweisen (zu dokumentieren). Eine Vor-Ort-Einweisung durch o.g. Netzmeister Gas ist zwingend.

Laut Lageplan Gas beträgt die Überdeckung der Gasleitung im Bereich zwischen 1,00 ... 1,50m. Dies ist vor Baubeginn noch einmal zu prüfen.

Für Rückfragen steht Ihnen unser Mitarbeiter Herr Zimmermann, (E-Mail: steffen.zimmermann@inetz.de oder Telefon 0371/489–2937), gern zur Verfügung.

Stadtbeleuchtung:

Im Baubereich der Dittersdorfer Straße 106–120 sind verkabelte Beleuchtungsanlagen vorhanden. Die Trassen befinden sich in der Straße und sind in Schutzrohr verlegt. Die Anlagen sind in Lage und Form zu beachten.

Koordinierungsbedarf ist nicht erforderlich. Der Maßnahme wird zugestimmt.

Allgemeine Hinweise:

Gemäß DGUV Vorschrift 3 besteht Erkundigungs- und Sicherungspflicht. Vor Baubeginn ist die Schachterlaubnis einzuholen. Bei Näherung im Bereich 1,0 m rechts und links von Kabelanlagen bzw. Lichtpunkten und einer Tiefe > 0,3 m ist Handschachtung erforderlich.

Die örtliche Einweisung und evtl. erforderliche Ortungen von Kabelanlagen erfolgen durch unsere Kabelaufsicht.

Überbauungen unserer Anlagen sind nicht zulässig. Dazu zählen auch Überbauungen mittels Bord-, Kanten- oder Begrenzungssteine. Die Überdeckung bestehender Anlagen ist in jedem Fall einzuhalten.

Alle Anlagen sind unabhängig von in Plänen dargestellten Betriebszuständen als unter Spannung stehend zu betrachten und es ist entsprechende Vorsicht geboten.

Für Rückfragen steht Ihnen unser Mitarbeiter Herr Wiegner, (E-Mail: gerd.wiegner@inetz.de oder Telefon 0371/489–2936), gern zur Verfügung.

Fernwärme und Kälteversorgung:

In dem bezifferten Gebiet liegt Fernwärme. Eine Einweisung durch den Netzbetrieb, ist vor der Baumaßnahme zu veranlassen.

Nachfolgende Hinweise sind zu beachten:

Überbauungen unserer Fernkälteleitungen mit festen Bauwerken sind nicht gestattet und deren Zugänglichkeit ist jederzeit zu gewährleisten. Baumaßnahmen sind so auszuführen, dass unser Anlagenbestand nicht gefährdet wird.

Für Baumaßnahmen die unseren Anlagenbestand beeinflussen bzw. sich ihm nähern, sind Projektabstimmungen erforderlich. Projektunterlagen sind vor Beginn der Maßnahme zur Prüfung und Bestätigung einzureichen.

Der einzuhaltende Mindestabstand zu unserem Anlagenbestand beträgt einseitig 1,0 m bzw. 2,5 m auf der, der Straße zugewandter Seite ab Rohraußenkante, in Ausnahmefällen in der Straße parallel zur Fernwärmetrasse 0,5 m ab Rohraußenkante. Leitungskreuzungen sind mit Schutzrohr rechtwinklig über bzw. unter unsere Fernwärmetrasse mit min. 0,2 m Abstand ab Oberkante bzw. Unterkante Rohr auszuführen. Parallele Aufgrabungen im Bereich der Fernwärmeleitungen sind nur abschnittsweise, auf max. 10 m Länge gestattet, da sonst die Gefahr des Ausknickens besteht. Bei Aufgrabungen an KMR Leitungssystemen ist die Aufgrabungslänge zu berechnen und die Berechnung zur Bestätigung bei NPF vorzulegen. Das nachträgliche Verfüllen der Aufgrabestelle ist nach AGFW FW 401 wiederherzustellen.

Die vorhandene Fernwärmetrasse und deren Bauwerke sind bauzeitlich gegen Beschädigungen, Abrutschen, Lageveränderung und Einbrechen in Folge unzulässiger Belastung in geeigneter Weise zu schützen.

In Kreuzungs- und Näherungsbereichen ist Handschachtung erforderlich.

Bei Baumpflanzungen ist gemäß DVGW-Hinweis GW125 und DIN 1998 ein Abstand von mind. 2,5 Metern von der Außenkante Rohrleitung bzw. Kanal einzuhalten. Unterschreitungen dieses Abstands sind nur in Ausnahmefällen unter besonders zu vereinbarenden Bedingungen zulässig. Die Pflanzung von hochwachsenden Bäumen im Trassenbereich wird nicht akzeptiert.

Mit Beginn der Maßnahmen sind Einweisungen vor Ort durch die Abteilung NRF Netzbetrieb Fernwärme, Herrn Uhlmann Tel. 0371/489-4756, erforderlich.

Bei Rückfragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter Herr Hofmann, (E-Mail: rene.hofmann@inetz.de oder Telefon 0371/489-2389) und Herr Rabe, (E-Mail: dirk.rabe@inetz.de oder Telefon 0371/489-2916), gern zur Verfügung.

Glasfaser/Kommunikation:

Im benannten Bereich befinden sich Telekommunikationsanlagen, verlegt in Gehwegen, Straßen und Straßenquerungen (LWL-Cu-KN-Kabel).

Sie sind in Rechtsträgerschaft der eins und zu beachten.

Ein sorgsamer Schutz der Anlagen ist notwendig.

Eine örtliche Einweisung ist unbedingt notwendig, bitte setzen Sie sich hierzu in jedem Falle mit einem unserer Ansprechpartner in Verbindung.

Es besteht derzeit kein weiterer Bedarf einer Mitverlegung/Koordinierung der Baumaßnahme.

Umverlegungen der Telekommunikationsanlagen sind auszuschließen und zu vermeiden.

Notwendige Umverlegungen sind rechtzeitig unter Angabe der Planunterlagen, Zeitpläne und Kostenträger an das Portal: nmc@eins.de anzumelden bzw. zu senden.

Für Rückfragen stehen Ihnen als Ansprechpartner, Herr Frank Roscher, (E-Mail: frank.roscher@eins.de oder Telefon 0371/525-1357) oder Herr Wünsche, (E-Mail: joerg.wuensche@eins.de oder Telefon 0371/525-1358), gern zur Verfügung.

Bei Fragen sind wir gern für Sie da.

inetz

i. A.

Katrin Grünert

i. A.

Andreas Müller

Anlagen:
Lagepläne